



Liebe Bündnisgrüne und Grün-Interessierte,

am Donnerstag, 16. November 2023 trat die Bezirksverordnetenversammlung von Treptow-Köpenick zu ihrer 20. Sitzung der aktuellen Wahlperiode im Rathaus Treptow zusammen. Interessierte Bürger*innen konnten die Versammlung im Livestream verfolgen. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartner*innen von SPD und DIE LINKE haben wir zehn Anträge eingebracht. Darüber hinaus wurden sechs unserer Anträge beschlossen und ans Bezirksamt übermittelt. Die Beschlüsse findet ihr hier: www.fraktion-gruene-treptow-koepenick.de/bw-arbeit/beschluesse/

Besonders erfreulich ist, dass nach vielen Jahren der Entwurf des Bebauungsplans des ehemaligen Spreeparks zu einem Kunst- Kultur- und Naturpark beschlossen wurde.

Thema des Monats ist diesmal die fraktionsübergreifende Resolution "Nie wieder ist jetzt".

Im Folgenden unsere Anträge, die wir für die letzte Bezirksverordnetenversammlung eingebracht haben:

<u>IX/0583 – Nie wieder ist jetzt – Treptow-Köpenick stellt sich gegen Antisemitismus</u> (mit SPD, DIE LINKE, CDU, Einz.-BzV (Tierschutzpartei), Einz.-BzV (FDP))

IX/0586 - Bezirklichen Aktionsplan für queeres Leben und gegen Queerfeindlichkeit (mit DIE LINKE)

IX/0590 - Flächenentsiegelung bei Bauvorhaben

IX/0584 - Schulwegsicherheit - Fußgängerampel in der Salvador-Allende-Straße (mit DIE LINKE und SPD)

IX/0588 - Sichere Querung des Müggelseedamms Höhe Bruno-Wille-Straße (mit SPD und DIE LINKE)

IX/0592 - Bewerbung des queeren Jugendangebots im JuKuz (mit SPD und DIE LINKE)

<u>IX/0595 – Aushang zum Berliner Register in allen Dienstgebäuden des Bezirks mit Publikumsverkehr</u> (mit SPD und DIE LINKE)

IX/0598 - "Ein Klavier, ein Klavier!" Ein öffentliches Klavier für Treptow-Köpenick (mit SPD)

IX/0602 - Für mehr Verkehrssicherheit an der Straße An der Wuhlheide (mit SPD und DIE LINKE)

<u>IX/0603 – Für mehr Schulwegsicherheit – Dauerhafte Bedarfsampel in der Gehsener Straße errichten</u> (mit SPD und DIE LINKE)

Thema des Monats: Nie wieder ist jetzt – Treptow-Köpenick stellt sich gegen Antisemitismus

Antisemitismus ist zweifellos ein ernstes Problem, das in unserer Gesellschaft existiert. Auch in Treptow-Köpenick ist in den letzten Jahren ein deutlicher Anstieg von antisemitischen und rechtsextremen Übergriffen zu verzeichnen. Bezugnehmend auf die aktuelle Situation müssen wir mehr denn je unsere jüdischen Mitbürger*innen schützen. Deshalb haben wir zusammen mit den demokratischen Fraktionen in der Bezirksverordnetenversammlung von Treptow-Köpenick die Resolution "Nie wieder ist jetzt" eingebracht, in der wir uns entschieden für die Schaffung einer Stelle eines*r Beauftragten für Antisemitismusprävention aussprechen. Das Bezirksamt soll sich beim Senat für entsprechende Gelder einsetzen, so dass wir durch Antisemitismusprävention den Übergriffen entgegen-wirken können. Dafür bedarf es politischer Aufklärung und Bewusstsein schaffen, um die bereits in verschiedenen Teilen unserer Bevölkerung manifestierten und leider auch auf offener Straße sichtbar werdenden Diskriminierungen aufzubrechen.

Fortsetzung auf Seite 2

Es ist ein wichtiger Schritt, um sicherzustellen, dass Antisemitismus in unserer Gesellschaft keinen Platz hat und dass alle Menschen unabhängig von ihrer religiösen oder ethnischen Zugehörigkeit sicher und respektiert leben können. Unabhängig von den Gründen, sei es religiös, politisch oder anderweitig, verurteilen wir jede Form von Antisemitismus.

Für die entsprechenden Stellen muss zukünftig mehr Planungssicherheit gewährleistet werden, dazu gehört, dass die Gelder für die nächsten Jahre in den Haushaltsplanungen für alle Bezirke fest verankert sind. Gerade jetzt ist es wichtig, dass die vom Senat gestrichenen Gelder für die Antisemitismusprävention wieder freigegeben werden, und dass die Bezirke die damit beauftragten Träger und Vereine nicht aus eigenen Mitteln finanzieren müssen. Wir fordern, dass die Ressourcen hierfür berlinweit seitens des Senats bereit gestellt werden, um konkrete Maßnahmen gegen Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung planungssicher umzusetzen.

Bezirklicher Aktionsplan für queeres Leben und gegen Queerfeindlichkeit

Um das vielfältige, queere Leben in Treptow-Köpenick sichtbar zu machen und zu unterstützen sowie Queerfeindlichkeit entgegenzuwirken, ersuchen wir das Bezirksamt mit einem entsprechenden Antrag einen bezirklichen Aktionsplan für queeres Leben ressort- übergreifend zu erarbeiten und so die Anlaufstellen zu unterstützen, die sich für die Belange queerer Menschen pro-aktiv einsetzen.

Ziel des Plans ist es aufzuzeigen, dass Treptow-Köpenick für eine offene Gesellschaft einsteht und sich gegen jede Form der Diskriminierung stellt. Dazu gehört auch LGBTIQ* Treptow-Köpenicker*innen mit konkreten Angeboten besser zu unterstützen und Homo- und Transphobie in unserem Bezirk zu bekämpfen. Der Aktionsplan soll hier, ähnlich den Plänen aus Marzahn-Hellersdorf, verschiedene Maßnahmen für die innere und externe Handlungsebene beinhalten und durch z.B. die Schaffung einer Stelle eines*r Queerbeauftragten



eine*n Ansprechpartner*in für Bürger*innen anbieten. Insbesondere Regenbogenfamilien, queere Jugendliche und queere Senior*innen sind darauf angewiesen, dass sie dort unterstützt werden, wo sie wohnen. Die inakzeptable Situation von Queerfeindlichkeit in unserem Bezirk zeigt sich leider auch in einem Anstieg von Übergriffen auf queere Menschen, die die Registerstelle Treptow-Köpenick dokumentiert.



Berliner Register

Die *Berliner Register* sind ein Projekt zur Dokumentation von diskriminierender und extrem rechter Vorfälle in Berlin – diese werden von Bürger*innen über verschiedene Wege an das Register des jeweiligen Berliner Bezirks geschickt. Es werden Vorfälle aufgenommen, die rassistisch, antisemitisch, LGBTIQ*-feindlich, antiziganistisch, extrem rechts, sozialchauvinistisch, behinderten-

feindlich oder antifeministisch sind. Um die dokumentierten Vorfälle sichtbar zu machen, ersuchen wir das Bezirksamt diese zukünftig in den Bezirksämtern für die Bürger*innen sichtbar auszuhängen und für den Publikumsverkehr zugänglich zu machen. In den vergangenen Wochen waren die Berliner Registerstellen von verbalen Angriffen betroffen. Wir schätzen die wichtige Arbeit der Berliner Register, weshalb wir einen offenen Brief und die damit einhergehende Unterstützungserklärung gemeinsam als Fraktion unterschrieben haben.

TERMINE

27.11.2023, 18:00 Uhr: Fraktionssitzung vor Ort

04.12.2023, 19:00 Uhr: Fraktionssitzung, Rathaus Treptow

11.12.2023, 20:00 Uhr: Fraktionssitzung, digital

Für eine Teilnahme an unseren Sitzungen bitten wir um eine Anmeldung per E-Mail.

Zudem möchten wir Euch recht herzlich zur letzten **BVV-Sitzung** des Jahres am Donnerstag, **14. Dezember 2023 ab 16:30 Uhr** einladen, die wie immer im Livestream übertragen wird.

Digitale Bürger*innensprechstunde

Die digitale Bürger*innensprechstunde findet jeden Dienstag 16 – 18 Uhr statt.

Eine Einwahl per Telefon ist möglich. Wir bitten um Anmeldung per E-Mail.

Bei Anregungen oder Fragen zu unserer Arbeit in der BVV erreicht Ihr uns unter fraktion.treptow-koepenick@ gruene-berlin.de

Eure BVV-Fraktion